

Gesuchte Stellen.

[21332.] Für einen jüngeren Gehilfen sucht eine Stelle

E. Mohr's Sortiment (G. Köster)
in Heidelberg.

[21333.] Für einen jungen Mann, der Anfang Mai a. c. in meinem Reutischeiner Geschäft seine Lehrzeit beendete und den ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 1. Juli, ev. auch früher eine Gehilfenstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft.

Wien, 1. Juni 1877.

Ed. Hölzel.

[21334.] Ein junger Mann (22 Jahre alt) von umfassender Bildung, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht zu sofortigem Eintritt eine Stelle auf dem Bureau einer Buchdruckerei. Da derselbe noch nie in dieser Branche thätig war, macht er für die ersten paar Monate keine Ansprüche auf Bezahlung. Gef. Offerten sub R. H. 1. befördert die Exped. d. Bl.

[21335.] Ein jüngerer, tüchtiger Verlagsbuchhändler, welchem Empfehlungen seiner Prinzipale zur Seite stehen, sucht Stellung. Gehaltsansprüche bescheiden. Antritt könnte am 1. Juli e. erfolgen. Gef. Offerten werden sub A. Z. # 47. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[21336.] Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, der doppelten Buchführung und Correspondenz völlig mächtig, der seit mehreren Jahren in einem lebhaften Sortiments- und Verlagsgeschäft thätig und dem die besten Empfehlungen seines Prinzipals zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli cr. anderweitig Stellung. Adressen sub Chiffre H. P. 5. wird Herr Hermann Paessel in Leipzig die Güte haben entgegenzunehmen.

[21337.] Ein jüngerer Gehilfe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft. Derselbe ist bereits in solchen Geschäften thätig gewesen und ist im Besitze guter Zeugnisse. Gef. Offerten durch die Exped. d. Bl. unter V. X. Nr. 1.

[21338.] Ein junger Mann, der Ostern seine 4 jährige Lehrzeit in einer norddeutschen Sortimentshandlung, verbunden mit Druckerei und Zeitungsverlag, beendete, sucht behufs weiterer Ausbildung pr. 1. Juli oder später eine Volontärstelle bei Gewährung freier Station oder mäßiger Vergütung für dieselbe. Gef. Offerten unter W. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[21339.] Ein junger Mann mit classischer Bildung sucht Stellung als Volontär in einer Buchhandlung. Offerten nimmt entgegen W. Meck in Constanz.

[21340.] Für einen jungen Mann, Sohn eines Gymnasial-Directors, der ein halbes Jahr die Obersecunda des Gymnasiums besucht hat, wird in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung eine Lehrlingsstelle gesucht.

Kost und Logis im Hause des Prinzipals erwünscht.

Offerten sub A. S. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

Besezte Stellen.

[21341.] Mit bestem Dank für freundliche Offerten zur Mittheilung, daß die von mir ausgetobene Gehilfenstelle besetzt ist.

E. Philipp's Buchh. (P. Conschaf) in Frankenstein i/Schl.

Bermischte Anzeigen.

[21342.] Inserate

finden durch

Ueber Land und Meer, Allgemeine illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders auch für literarische, musikalische und artistische Ankündigungen so geeignet und wirksam sein, wie „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle besseren öffentlichen Locale, Museen etc. sind, sondern auch weit über Hunderttausend Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und des Auslandes.

An Insertionsgebühren berechne ich:

a) im Journal selbst

für die 5 mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 1 M. 25 S.

mit 10 % Rabatt;

b) auf dem Umschlag der Heft-Ausgabe

für die 5 spaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 S.

mit 10 % Rabatt.

Bei der grossen Auflage von „Ueber Land und Meer“ liegt zwischen dem Einlauf einer Annonce, auch wenn solche noch in die allernächste offene Nummer aufgenommen werden kann, und zwischen der Ausgabe dieser betreffenden Nummer immerhin ein Zwischenraum von mindestens 14 Tagen. Bitte dies bei Ertheilung Ihrer Aufträge zu berücksichtigen.

Stuttgart.

Eduard Hallberger.

[21343.] Zur Aufnahme von Inseraten empfehle ich den

Ameisen-Kalender für 1878,

welcher im Laufe des Monats August erscheinen wird.

Derselbe erfreut sich eines immer grösseren Aufschwungs, ist jetzt in einer Auflage von 100,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet und bietet, da er das ganze Jahr in Wirksamkeit bleibt, die beste Gelegenheit, populäre Artikel in weiten Kreisen bekannt zu machen.

Ich berechne Ihnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 40 S. und bemerke noch, dass ich Inserate bis Ende Juni annehmen werde.

Leipzig, den 25. Mai 1877.

Fr. Geissler.

[21344.] Den Herren Verlegern empfehle ich meine mit Dampftrieb und allen Hilfsmaschinen arbeitende, ganz neu eingerichtete Buchdruckerei zur schnellen, correcten und tadellos sauberen Herstellung aller Werke und Zeitschriften mit und ohne Illustrationen. Meine Druckpreise sind äußerst niedrig. Schrift- und Illustrations-Proben stehen zu Diensten.

Dresden (Altst.).

Nich. Herm. Dietrich,

früher in Ja.: Bonde & Dietrich, Altenburg.

Zur wirksamen Insertion

[21345.] empfiehlt sich

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben von

Paul Lindau.

— Auflage 7000. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 S. netto baar für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin, im Juni 1877.

Georg Stille.

Die Modenwelt. Illustr. Frauen-Zeitung.

[21346.]

Eilige Bestellungen auf beide Zeitschriften bitte ich nur an Ihren Herrn Commissionsär in Leipzig oder Berlin mit dem Auftrag zur Einholung zu richten.

Directe Zusendungen, sei es unter Kreuzband oder mit Postpaket, bedaure ich aus zwingenden Gründen nicht mehr ausführen zu können, wie auch wiederholt an dieser Stelle angezeigt.

Franz Lipperheide in Berlin.

Die „Post“

[21347.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, theologische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirtschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 S. pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Expedition der „Post“.

Berlin S.-W., Zimmerstraße 96.

[21348.] Zu wirksamsten Ankündigungen empfehlen wir den Anzeigenthail des

Volksboten

— Volkskalender — 1878.

41. Jahrgang.

Auflage 20,000 Exemplare.

Insertionsgebühr billigt: $\frac{1}{4}$ Octav = Seite (56 Zeilen) 19 M. 50 S., $\frac{1}{2}$ Seite 10 M. 50 S., 1 durchgehende Petit-Zeile (ca. 70 Buchstaben), oder deren Raum nur 50 S. Aufträge erbitten spätestens bis 5. Juli.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchhdlg.

(E. Berndt & A. Schwarz).

Maculatur jeder Art

[21349.] kauft stets zu höchsten Preisen per Casse für Amerika

Hamburg, grosser Burstah 13.

L. M. Glogau Sohn.